

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

242 (1.9.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 242.

Samstag, den 1. September 1838.

Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Karlsruhe in der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung:

Schreibkünste.

Ober: Anweisung, alle Arten künstlicher Schreibereien zu verfertigen, nebst vielen geheim gehaltenen Künsten, als: die Kunst, bunte, unauslöschliche, sympathetische Tinten, Tintenpulver und Tintensurrogat in Gestalt von Tintensäfsen zu bereiten, und vielen, mit der Schreiberei verwandten, Sachen, mit Gold und Silber zu schreiben, zu zeichnen und zu malen, Christen auf Holz, Glas, Stein, Eisen, Stahl und Eisen zu machen, Mundleim, Abdrücke von Münzen, Medaillen und Pasten von Papier, Gyps und Schwefel zu verfertigen u. u., so wie das Ganze der Siegellackfabrikation. Von H. G. Jünger. 8. gehftet. Preis 36 fr.

Nationalwerk

für die gesammte Geistlichkeit!

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der **G. Braun'schen** Hofbuchhandlung:

Müller's, Dr. Andreas,

Domkapitular zu Würzburg,

Lexikon

des

Kirchenrechts

und der römisch-katholischen Liturgie.

Zweite, umgearbeitete und vermehrte, Auflage in fünf Bänden.

1r Band. 58 Hefte. gr. 8. Velinpap. geh. Preis 54 fr.

Mit diesem 5ten Hefte schließt sich der 1ste Band dieses einzig in Deutschland vollendet bestehenden Lexikons, welches nicht nur für jeden Geistlichen, sondern auch für jeden Juristen in seinem Geschäftsleben ein unentbehrliches Handbuch ist, indem solches ein Archiv des Kirchenrechts und der Liturgie, so wie ein Repertorium der in den verschiedenen deutschen Staaten geltenden kirchenrechtlichen Gesetze und Verordnungen bildet.

Der leichteren Anschaffung wegen wird solches in Mo-

natheften von 10 Bogen à 54 fr ausgegeben. Der erste Band ist in allen guten Buchhandlungen vorräthig, die gerne bereit seyn werden, ihn zur Einsicht mitzutheilen. Würzburg.

C. Etlinger'sche Buchhandlung.

Nr. 12,751. Konstanz. (Erledigte Revidentenstellen betreffend.) Bei der Stiftungsrevision dahier sind zwei Gehülfsstellen, jede mit 600 fl. Jahresgehalt, jedoch vierteljährig ausständig, erledigt. Die Bewerber um dieselben haben sich binnen 4 Wochen mit den erforderlichen Belegen bei der unterzeichneten Stelle schriftlich zu melden.

Konstanz, den 10. Aug. 1838.

Großh. bad. Regierung des Seekreises.

Kettig.

vdt. Einhart.

Nr. 16,466. Karlsruhe. (Dienstvertrag.) Bei der unten bezeichneten Behörde ist die Stelle eines Revisions-assistenten, mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl., zu besetzen. Diejenigen Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten, welche hierzu Lust tragen, haben sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, binnen 4 Wochen

hierorts zu melden.

Karlsruhe, den 21. Aug. 1838.

Großh. bad. Hofdomänenkammer.

J. A. v. D.

Beger.

vdt. Krall.

Rheinbischhofheim. (Dienstvertrag.) Unterzeichneter, welcher bis jetzt seine Amtsgeschäfte allein versehen, obgleich er bis künftigen Herbst das 50ste Dienstjahr zurücklegen wird, wünscht nun einen Gehüfen. Ich bitte daher die zu dieser Stelle Lust habenden Herren Kandidaten um gefällige Benachrichtigung, u. sichere zum Voraus freundliche Behandlung zu.

Rheinbischhofheim, den 22. Aug. 1838.

Senator,

Pfarrer.

Nr. 16,218. Offenburg. (Fahndung.) Der Schnelbergeselle, Franz Anton Reiderle von Bühl, ist wegen geschäftlosen Umherziehens in Dos. arretirt worden und aus dem Kerker entwichen. Seither ist derselbe nicht zu Hause eingetroffen und zieht wahrscheinlich wieder ohne Beschäftigung umher. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen, dessen Signalment beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

Signalment.

Alter, 18 Jahre.

Größe, 5' 9".

Statur, schlank.

Gesichtsfarbe, länglich.

Farbe, gesund.

Haare, blond

Stirn, mittelmäßig.

Augenbraunen, blond.
Augen, blau.
Nase, stumpf.
Mund, oval.
Bart, keinen.
Kinn, rund.
Zähne gut.
Besondere Kennzeichen, keine.
Offenburg, den 22. August 1838.
Großh. bad. Oberamt.
Bausch.

vdt. Sauter.



Karlsruhe. (Zu verkaufen.) Ein elegant und solid gebauter neuer Glaswagen, zum ein- und zweispännig Fahren, ist zu verkaufen. Das Nähere ist im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

Weinversteigerung.



Aus der Verlassenschaft des Hrn. geheimen Hofraths und Professors Dr. Beck von hier werden am
Dienstag, den 4. Sept. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
nachbenannte Weine gegen baare, bei der Abfassung zu leistende, Zahlung in der erblasser'schen Wohnung versteigert:

28 1/2	Dhm 1832r laufener	à 28 fl.
28 1/2	" 1833r "	à 25 fl.
47 1/2	" 1834r "	à 33 fl.
9	" 1832r ehrenstettener	à 18 fl.
12	" 1832r oberhoffhausener	à 16 fl.
2	" 1825r Klingelberger	à 66 fl.
21	" 1833r wendlinger	à 19 fl.
7	" 1819r u. 1822r Pfaffenweilerer	à 25 fl.

ca. 12 Maas gutes Kirchenwasser à 1 fl.
Freiburg, den 14. August 1838.
Großh. bad. Stadtratsrevisorat.
Hermanuz.



Tabr. (Versteigerung.) Montag, den 10. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird dem Handelsmann Friedrich Dürr dahier auf hiesigem Rathhause, im Wege des Vollstreckungsverfahrens, zum Eigenthum versteigert:

- 27 Ruthen: ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Keller und Hof auf dem Breitenberg in der Abtsgasse, Hausnr. 155, neben dem Stiftsgebäude und Fabrikant Deimling;
15 1/2 Ruthen: ein gewölbter Keller unter Kontrolleur Syffermann's Haus, in der Abtsgasse, Hausnr. 154, neben Seiler Friedrich Hieber und Küfer Karl Kramer.
12 Ruthen 48 Schuh: ein gewölbter Keller, unter Salmenwirth Meister's Scheuer, hinter der Mauer neben Metzger Friedrich Huber und Bäcker Widert;
2 1/2 Ruthen: 1 Viertel'scheuer auf dem Breitenberg neben der Gasse und Schuster Friedrich Zuder;
22 Ruthen: ein Hinterhaus nebst zweistöckiger Scheuer, so wie ein geplatteter Balkenkeller unter dem vordern, dem Schneider Langenbach zugehörigen Hause in der Abtsgasse, Hausnr. 157, neben Weber Daniel Fingado und Seiler Friedrich Hieber;
2 Sekter 66 Ruthen Gemüsegarten mit Gartenhaus, Waschklosetto im Weibergarten, in der Me, neben Friedrich Dürr selbst und Sonnenwirth Eberlin's Wittwe, landauf auf den Gewerbskanal fließend, und
3 Sekter 39 Ruthen Grasgarten allda, neben obigem Garten und Bodwirth Georg Müller, landauf auf den Gewerbskanal fließend.
Was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige

Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber gegeben wird.

Lahr, den 5. August 1838.

Bürgermeisteramt.
Fingado.

Nr. 255. Kiechlinbergen. (Weinversteigerung.) Bei diesseitiger Domänenverwaltung werden
Montag, den 3. Sept. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
47 Dhm 1835r Wein,
46 " 1836r " und
20 " 1837r "

dem Verkaufe in öffentlicher Versteigerung ausgesetzt; und dazu die Kaufliebhaber hierdurch eingeladen.

Kiechlinbergen, den 14. Aug. 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Bartholmes.

Nr. 12,848. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Über das Vermögen der Georg Schrödel'schen Eheleute zu Wiesloch haben wir Saut erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsvorfahren auf

Montag, den 17. Sept. d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß erwählt werden, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richtererscheinenden als die Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 20. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.
Faber.

Nr. 13,819. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bäcker, Johann Furtz in Oberschaffhausen, haben wir Saut erkannt, und Tagfahrt zum Richtstellungs- und Vorzugsvorfahren auf

Dienstag, den 11. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden die Richtererscheinenden sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses, als die Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Emmendingen, den 26. Juli 1838.

Großh. badisches Oberamt.
Kettig.

Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Bauer, Paul Reuert von St. Leon, beabsichtigt, mit seiner Familie in das Königreich Baiern überzugehen.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an ihn zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am

Donnerstag, den 6. Sept. d. J.,

Morgens,

dahier anzumelden, widrigenfalls demselben die Erlaubniß zum Bezüge ertheilt werden soll.

Philippshurg, den 18. Aug. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

J. A. d. D.

Faber.

Nr. 14,950. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des zur Auswanderung nach Amerika sich gemeldeten ledigen Matthias Iselin von Oberschaffhausen haben ihre Forderungen

Donnerstag, den 6. Sept. d. J.,

Vormittags,

am so gewisser auf diesseitiger Kanzlei richtig zu stellen, als ihnen später zu ihrer Bezahlung nicht mehr verholffen werden könnte.

Emmendingen, den 16. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Kettig.

Nr. 14,949. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger der zur Auswanderung nach Amerika sich gemeldeten Ludwig Horn'schen Eheleute von Rimbürg haben ihre Forderungen

Donnerstag, den 6. Sept. d. J.,

Vormittags,

auf diesseitiger Kanzlei um so eher richtig zu stellen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholffen werden könnte.

Emmendingen, den 16. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Kettig.

Nr. 6,889. Gerlachsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Gerber von Unterbolbach haben wir Sant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 24. Sept. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Gerlachsheim, den 20. Aug. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Saß.

Nr. 19,946. Fahr. (Schuldenliquidation.) Fürberrmeister Michael Müller von hier hat sich schon vor längerer Zeit ohne Rücklassung eines Bevollmächtigten zur Besorgung seiner Angelegenheiten entfernt, und es hat sich ergeben, daß das Vermögen des Michael Müller zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreicht.

Es wurde daher gegen Michael Müller von hier Sant erkannt und Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 24. Sept. 1838,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und

zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die sie geltend machen wollen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Fahr, den 21. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

v. Neubronn.

Nr. 9,900. Hornberg. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger des verstorbenen Jakob Oberle von Peterzell, welche ihre Forderungen in der heutigen Tagsfahrt zur Santverhandlung nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. B.

Hornberg, den 27. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Soel.

Nr. 20,888. Fahr. (Präklusivbescheid.) In der Santsache gegen die Verlassenschaft der verstorbenen Christian Marx'sch Wittwe, Salomea, geb. Wegger von hier, werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagsfahrt ihre Forderungen anzumelden unterließen, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Fahr, den 27. Aug. 1838.

Großh. badisches Oberamt.

v. Neubronn.

vd. Wegel,

Rechtsprakt.

Nr. 6,629. Kork. (Erkenntnis.) Da auf die öffentliche Aufforderung vom 2. v. M. Niemand Eigenthumsansprüche an die auf dem Königsfopffooren bei Auenheim aufgefundenen 12 Waarenkolli, enthaltend 10½ Pfd. Rauchtobak, 62½ Pfd. Zigarren, 6 Pfd. gezwirntes Baumwollengarn, 16 Pfd. Heuteltuch, 2 Pfd. feine Lederwaaren und 9 Pfd. Salz, in der festgesetzten Frist dahier erhoben hat; so werden nunmehr diese Waaren als eingeschmätzt und konfisziert erklärt.

Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Kork, den 22. Aug. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Schrodt.

Nr. 13,815. Pforzheim. (Aufforderung.) Jakob Christoph Graf von hier, geboren den 31. Okt. 1791 und als Goldarbeiter im Jahr 1815 auf die Wanderschaft gegangen, hat seither weder hierher, noch an die in Wien lebenden Geschwister Nachricht von sich gelangen lassen, und wird jetzt, auf Ansuchen der letztern, öffentlich vorgeladen, um sich in Jahresfrist zum Empfang seines hier in Verwaltung stehenden Vermögens zu melden, oder solches wird den Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden, gegen Sicherheitsleistung.

Bersigt, Pforzheim, den 27. Juni 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Deimling.

Nr. 1,481. Säckingen. (Erbovladung.) Fidel Zimmermann von Kleinlauffenburg ist im Jahr 1796 als Zimmergeselle auf die Wanderschaft gegangen, ohne daß seither mehr von seinem Leben oder Tod etwas bekannt wurde.

Demselben wurde bei der im Jahr 1820 erfolgten Verlassenschaftshaltung seines im nämlichen Jahr verstorbenen Vaters gleichen Namens sein Erbverhältniß zugetheilt, welches nunmehr in 181 fl. 57 kr. besteht.

Fidel Zimmermann wird daher aufgefordert,

binnen 3 Monaten, a dato,

zur Empfangnahme seines väterlichen Vermögens dahier zu erscheinen oder Nachricht von sich zu geben, ansonst dieses Vermö-

gen denjenigen in Besiz und Eigenthum überantwortet werden würde, welchen es zugekommen wäre, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen seyn würde.

Säckingen, den 3. August 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Kohlund.

Mannheim. (Aufforderung.) Am 5. Juli d. J. starb dahier die Frau Oberstleutnant v. Jagemann Wittwe, Katharina, geborene Kesting, zu deren Vermögensnachlaß ihr Bruder, Bernhard Joseph Kesting von St. Goar, im Königreich Preußen, zum Theil als Erbe berufen ist.

Derselbe soll schon über 25 Jahre abwesend und als königlich württembergischer Offizier in dem russischen Feldzuge geblieben seyn. Es ergeht deshalb an denselben die Aufforderung,

innen 3 Monaten

sich bei der Erbtheilung seiner genannten Schwester einzufinden, um so gewisser, als nach Umlauf der Vorladungszeit seine Erbquote lediglich unter diejenigen zur Vertheilung gebracht werden wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mannheim, den 23. Aug. 1838.

Großh. badisches Stadtm. revisorat.
Hafenreffer.

Nr. 10 681. Borberg. (Verschollenheitserklärung.) Da sich der abwesende Schneidergeselle, Gottfried Staps von Kupprichhausen, der öffentlichen Aufforderung vom 10. Juni 1837, Nr. 7, 246, ungeachtet, bisher nicht gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat; so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und sein in 559 fl. 17 1/2 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besiz übergeben.

Borberg, den 18. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hög.

vd. Hartnagel.

Nr. 9347. Tauberbischofsheim. (Verschollenheitserklärung.) Franz Stöber von Grobrinderfeld, welcher auf die öffentliche Aufforderung vom 7. Januar 1836 sich zur Uebernahme seines Vermögens noch nicht angemeldet hat, wird hiermit für verschollen erklärt, mit dem, daß dessen Vermögen an seine nächsten bekannten Anverwandten in fürsorglichen Besiz, gegen Sicherheitsleistung, verabsolgt werde.

Tauberbischofsheim, den 30. Juli 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Dürheimb.

Nr. 19,623. Lahr. (Bekanntmachung.) Bernardin Rhen ist den 19. Mai 1818 von väterlichen Eltern, Klemens Rhen und Bernordine Weber von Dörschopshim geboren. Da von dieser Familie nichts bekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit Bernardin Rhen am Orte seines Aufenthalts in die Konstriptionliste aufgenommen werde.

Lahr, den 11. Aug. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

Nr. 1,156. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die öffentlichen Herbstprüfungen an den Gelehrtenschulen werden abgehalten:

Am Gymnasium in Bruchsal den 3., 4. und 5. September; am Gymnasium in Freiburg den 3., 4. und 5. September; am Lyzeum zu Mannheim den 6., 7., 9., 11. und 12. September; am Lyzeum und der höhern Bürgerschule in Konstanz den 10. bis 14. September; am Lyzeum und der höhern Bürgerschule in Heidelberg den 13. bis inklusive 17. September; am Gymnasium in Donaueschingen den 17., 18. und 19. September; am Gymnasium in Wertheim den 20., 21. und 22. September; am Gymnasium und der höhern Bürgerschule in Offenburg den 22., 24. und 25. September; am Pädagogium in Tauberbischofsheim

den 24. und 25. September; am Lyzeum zu Rastatt den 27., 28. und 29. September und 1. Oktober; am Lyzeum in Karlsruhe den 4. bis inklusive 10. Oktober; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 12. August 1838.

Großh. bad. Oberstudienrath.
v. Berg.

vd. Sod.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Die Unterzeichnete findet sich veranlaßt, zur Kenntniß des verehrlichen Publikums zu bringen, daß sie fortwährend in der Lage sich befindet, ihr bisheriges Geschäft in seiner ganzen Ausdehnung fortzuführen. Außer den bekannten tafelförmigen Fortepianos werden auch Flügel im neuesten Geschmack nach englischer Art verfertigt. Indem sie das seither ihr geschenkte Vertrauen durch solide und billige Bedienung zu erhalten sich bestreben wird, empfiehlt sie sich mit ihren gegenwärtig vorräthigen, im neuesten Geschmack verfertigten Quersfortepianos zu geneigtem Zuspruch.

Karlsruhe, den 16. August 1838.

H. Stein, Wittwe.
Hög, Geschäftsführer.

Karlsruhe. (Logisveränderung.)

Die Unterzeichnete beehrt sich, anzuzeigen, daß sie ihre bisherige Wohnung verlassen und den Laden in das Eckhaus der Herren- und Erbprinzen-Straße Nr. 27 verlegt hat.

M. Muntz,
marchande de modes.

G e s u c h.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Kommiss in einem Langwaaren- oder Spezerei-Geschäfte; derselbe würde sich sowohl den Laden, als den Waaren-Geschäften unterziehen. Nähere Auskunft ertheilt, auf gütliche Anfragen, das Komtoir der Karlsruhe'her Zeitung.

Karlsruhe. (G e s u c h.) Bei jeder stillen Familie können 1 oder 2 junge Leute welche die hiesigen Lehranstalten besuchen, sogleich oder auf den Herbst unter strenger, sorgsamr Aufsicht und freundlicher Behandlung unter vorteilhaften Bedingungen in Pflege genommen werden.

Näheres ertheilt Theodor Schumann, Zeichnungslehrer in Karlsruhe.

Eisenbahn.



Die Lieferung von 14,000 Stück eichenen oder hölzernen Schwellen von 9 Fuß Länge, 13 Zoll Breite und 6 1/2 Zoll Höhe se. nst. u. r. Werktrass ist im Ganzen oder in Loosen von 1,000 Stück zu vergeben.

Lieferungslustige werden eingeladen, die Termine und Bedingungen auf dem Bauureau der besagten Eisenbahn in Höchst a. M. einzusehen.

Submissionen müssen spätestens

bis zum 15. Sept. d. J.

versiegelt, und mit der Bemerkung „S u m m i s s i o n“ auf der Adresse, an den Unterzeichneten eingesandt werden.

Höchst a. M., den 10. Aug. 1838.

Der Ingenieur der Eisenbahn.
Denis.

Jahr
Se
welche
Re
ten ei
haufe
gleich
des w
Natur
gerüfte
damit
Münst
ehrt u
Mühe
Ofen
le des
künftig
geraue
Gegen
des de
hufs d
dann k
St. M
ferner
in hief